

Liebe Leserinnen und Leser dieses Jahresberichtes,

vor Ihnen liegt nun erstmals der Jahresberichts des „Department Informatik“ – so wie es Anfang 2006 im Rahmen der Fakultät für „Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften“ aus dem ehemaligen „Fachbereich Informatik“ neu konstituiert wurde.

Organisatorisch geprägt wurde das Jahr 2006 dementsprechend durch die – noch andauernde – Anpassung an die neuen inneruniversitären Strukturen, die, kurz gesagt, u.a. auf effizientere Leitungsstrukturen, klarere Verantwortlichkeiten und mehr dezentrale Entscheidungsfindung abzielen. In diesem Zusammenhang haben wir Anfang des Jahres im Department Informatik einen „Vorstand“ mit einem Departmentleiter sowie drei weiteren Mitgliedern neu etabliert: Prof. Norbert Ritter zuständig für die Lehre, Prof. Horst Oberquelle für die Finanzen und Prof. Christopher Habel mit Zuständigkeit für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs. Zum „erweiterten Vorstand“ ergänzt wird der Vorstand durch Mitarbeiter(innen) aus der Gruppe der Studierenden sowie aus der der wissenschaftlichen Mitarbeiter(innen) und dem technischen und Verwaltungspersonal. Die Koordination zwischen Department und Fakultätsdekanat einerseits und zwischen den Departments innerhalb der Fakultät andererseits findet im Rahmen der regelmäßig auf Fakultätsebene tagenden „Fakultätskammer“ statt. Einziges noch verbliebenes Gremium im Rahmen der Fakultät ist der Fakultätsrat, der sich aus Mitgliedern aller Departments und deren verschiedenen Gruppen zusammensetzt.

Aber auch auf inhaltlichem Gebiet gab es für das Department im Jahre 2006 eine Reihe von interessanten Neuigkeiten – in Auswahl seien davon hier vor allem erwähnt:

Im Bereich der **Lehre** haben wir den 2005 eingeführten und erfolgreich akkreditierten Bachelor-Studiengang Informatik erfolgreich fortführen und durch einen (2007 vom Fakultätsrat genehmigten) Master-Studiengang Informatik (neben dem schon bestehenden Master-Studiengang in Bioinformatik) ergänzen können. Zudem wurde zusammen mit der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Department Wirtschaftswissenschaften, ein Bachelor-Studiengang in Wirtschaftsinformatik vorbereitet und auch bereits zum Wintersemester 2006/2007 mit hoher Nachfrage von Seiten der Studierenden begonnen. Weiter in der Planung sind nun vor allem ein entsprechender Master-Studiengang in Wirtschaftsinformatik sowie – in Abstimmung mit der Fakultät – danach auch entsprechend aktualisierte Promotionsstudiengänge. In kritischer Zeit sei auch an dieser Stelle noch einmal explizit betont: Erst mit diesem vollen akademische Lehrprogramm (mit sachgerechten Proportionen, was die Anzahl an Studierenden angeht) werden wir auch „nach Bologna“ dem Anspruch einer Universität ausreichend gerecht werden können!

Aber auch im Bereich der **Forschung** gab es wichtige und interessante Neuerungen: So nahm u.a. im Herbst 2006 das durch die DFG geförderte internationale Graduiertenkolleg zum Thema „Cross-Modal Integration in Natural and Artificial Cognitive Systems“ (CINACS) seine Arbeit in Kooperation mit der sehr renommierten Tsinghua-Universität in Peking, China, auf (mehr Details dazu im Hauptteil dieses Jahresberichtes). Daneben wurden auch eine Reihe von anderen Drittmittelprojekten (gefördert von u.a. der DFG, BMBF sowie der EU) begonnen, weiter geführt bzw. erfolgreich beendet (Details dazu im Hauptteil dieses Berichtes). Hoffen wir, dass uns auch für derartige Aktivitäten zur Förderung von Forschung und Lehre in Zukunft noch genug Raum bleibt!

Im Bereich des **Technologietransfers** hat vor allem HITeC (Hamburger Informatik Technologie Center) seine schon seit Jahren erfolgreiche Tätigkeit auf dem Gebiet der anwendungsnahen Forschung und Entwicklung in Zusammenhang mit (u.a.) ganz unterschiedlicher lokaler aber auch internationaler Industrie fortgeführt und im Volumen nochmals weiter ausgebaut (auf insgesamt ca. 1,6 Mio € Umsatz in 2006).

Auch unser **Alumni-Verein** HIForum (Hamburger Informatik Forum e.V.) hat seine Tätigkeit – u.a. mit einer Reihe von interessanten Vortragsveranstaltungen sowohl mit ehemaligen Absolventen als auch mit Partnern aus der lokalen Industrie – erfolgreich fortgesetzt.

Schließlich konnten wir im „**Informatikjahr**“ 2006 im Rahmen unseres inzwischen ja schon traditionellen Sommerfestes einen „Tag der Informatik“ in Stellingen mit einem gelungenen Mix aus interessanten Fachvorträgen, der nun schon traditionellen Verabschiedung unserer Absolventinnen und Absolventen sowie einer Reihe von sozialen und kulturellen Veranstaltungen organisieren.

Besondere Veränderungen im Bereich des **Personals** im Jahr 2006 gab es zunächst mit dem Wechsel unseres ehemaligen „Fachbereichs-Dekans“, meines Amtsvorgängers Koll. Stiehl, in das neue Amt des Prodekanats für strategische Entwicklung der MIN-Fakultät, dann später im Jahr die Berufung unseres bisherigen Planers, Kai Siemonsen, zum Leiter des Studiendekanats der MIN-Fakultät sowie die Pensionierung unseres langjährigen Leiters des Informatik-Rechenzentrums, Dr. Mück. Schließlich „überstand“ unsere erste Juniorprofes-

sorin Steffi Beckhaus erfolgreiche ihre Zwischenevaluation. Unserem Prodekan gute Wünsche für seine neue Tätigkeit, den beiden aus dem Department Ausgeschiedenen auch an dieser Stelle noch einmal Dank für ihr langjähriges Engagement für den ehemaligen Fachbereich, und unserer Juniorprofessorin gute Wünsche für eine auch weiterhin erfolgreiche Tätigkeit!

Im **Ausblick** auf das inzwischen relativ stürmisch begonnen Jahr 2007 stehen wir nun u.a. vor allem vor folgenden Herausforderungen:

- Die für uns wichtigsten langfristigen Entscheidungen stehen im Bereich der beiden inzwischen für 2007 geplanten Neuberufungen für Professuren in den beiden wichtigen Bereichen „Softwaretechnik“ und „Wissensmanagements“ an.
- Eine Neufassung des darüber hinaus gehenden Berufungsplanung soll im Rahmen der Fortschreibung der „Struktur- und Entwicklungsplanung“ (STEP) in der letzten Fassung aus 2005 ausgearbeitet werden – keine leichte Aufgabe angesichts der für 2007 inzwischen weiteren verkündeten Sparauflagen!
- Gerade angesichts der (gewollt!) betreuungsintensiveren neuen Studiengängen einerseits sowie der weiteren Stärkung unseres Forschungspotenzials andererseits müssen wir uns zudem weiter intensiv darum bemühen, das immer noch viel zu niedrige WiMa/Prof-Verhältnis endlich schrittweise weiter zu verbessern. Nur so können wir eine sowohl konkurrenzfähige Forschung als auch eine darauf aufbauende, einer Universität angemessenen Lehre erreichen.

Hoffen wir, dass wir – angemessen unterstützt auch durch alle anderen Verantwortlichen innerhalb und außerhalb der Universität – auch im Rahmen der neuen Strukturen weiterhin alle Herausforderungen erfolgreich meistern und uns allen hier (vor allem unseren Studierenden!) sowie auch noch mehr Anderen außerhalb unseres Department die Begeisterung für die so spannende und viel versprechende Informatik mit all ihren Chancen – gerade in einer Stadt wie Hamburg – vermitteln können!

Mit guten Wünschen auch für 2007

Prof. Dr. Winfried Lamersdorf
(Leiter Department Informatik)